

training bulletin update

Für PADI EUROPE-Mitglieder

Ausgabe 1/2001

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI EUROPE von Jean-Claude Monachon, CEO

PADI EUROPE AG
Oberwilerstrasse 3
CH-8443 Hettlingen
Schweiz
Tel. +41 (0)52-304 14 14
Fax +41 (0)52-304 14 99
Internet:
<http://www.PADI.com>
E-Mail:
training@padi.ch
member@padi.ch

überblick

DSAT TecRec Programm

PADI IDC — neu und verbessert

Änderungen im IE

Fragen und Antworten zum neuen IDC

ACE „Kredit“-Empfehlung für PADI Kurse

Neue RSTC Richtlinien für Einführungen in das Gerätetauchen

Revidiertes Open Water Diver Video

Umgekehrte Tauchprofile und der dritte Tauchgang am Tag

Passport to Adventure — PADIs neuer Abenteuer-Pass

WICHTIG

das training bulletin update muss unbedingt gelesen werden!

Dieses Update ist das Hauptkommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es kündigt wichtige Ausbildungsstandards sowie Verfahrensänderungen an und gibt Klarstellung zu bereits bestehenden. Denke daran, dass du dich mit deiner Erneuerung als PADI-Mitglied dazu verpflichtest, mit den neuen Standards Schritt zu halten, indem du die Informationen in den vierteljährlich erscheinenden Updates genau liest.



DSAT TecRec Programm

PADI in Verbindung mit DSAT (Diving Science and Technology) gibt einen neuen Kurs bekannt, den „Apprentice Tec Diver/ Tec Deep Diver“ Kurs. DSAT hat eine Abteilung für das „technische Tauchen“ eingerichtet (Technical Diving; kurz: „Tec“), um denjenigen Mitgliedern Unterstützung bieten zu können, die Ausbildungsprogramme ausserhalb der traditionellen Grenzen des Sporttauchens anbieten wollen (Recreational Diving, kurz: „Rec“).

Dem DSAT Apprentice Tec Diver/Tec Deep Diver Kurs liegen die gleichen leistungsbezogenen Prinzipien des PADI Ausbildungs-Systems zugrunde, deren Anwendung von PADIs Tauchlehrern im PADI Instructor Development Course (IDC) erlernt wird. Zusätzlich enthält die Kursausarbeitung ein „Discover Tec“ Programm, das auf den Tec Deep Diver Kurs angerechnet werden kann.

Im Tec Deep Diver Kurs erlernt der Taucher die für das technische Tauchen erforderlichen motorischen Fertigkeiten, und er lernt die Gefahren, Risiken und Grenzen seiner Ausbildung im technischen Tieftauchen kennen. Weiterhin erhält der Taucher im Kurs ein Training, wie er sich auf mögliche Notfälle vorbereiten kann, die in diesem Bereich des technischen Tauchens eintreten können und die bei vernünftiger Einschätzung voraussehbar sind, und der Taucher lernt, auf solche Notfälle richtig zu reagieren.

DSAT Apprentice Tec Diver

Der Apprentice Tec Diver Kurs ist ein dem Tec Deep Diver vorgeschalteter Kurs. Er ist für diejenigen Taucher, die noch nicht über die notwendige Ausbildung und Erfahrung verfügen, um den Tec Deep Diver Kurs absolvieren zu können, die aber mit der Entwicklung ihrer Fertigkeiten und Kenntnisse für das technische Tauchen beginnen wollen. Die Ziele des Apprentice Tec Diver Kurses sind:

- Den Taucher dazu zu qualifizieren, Nullzeit-Tauchgänge bis auf maximal 40 Meter zu machen, bei denen ein Wechsel auf ein anderes Atemgas erfolgt, und zwar unter Verwendung von Pressluft und „enriched air“ mit maximal 60% Sauerstoff. Der Taucher verwendet dabei die Ausrüstung und Verfahren des „technical diving“.
- Dem Taucher die Grundfertigkeiten für die Teilnahme am Tec Deep Diver Kurs zu vermitteln.

DSAT Tec Deep Diver

Der Tec Deep Diver Kurs steht Tauchern offen, die bereits über die erforderliche Ausbildung und Erfahrung verfügen, um beim Tauchen die traditionellen Grenzen des Sporttauchens zu überschreiten. Die Ziele des Tec Deep Diver Kurses sind:

- Den Taucher dazu zu qualifizieren, ausgedehnte Nullzeit-Tauchgänge, Dekompressions-Tauchgänge und Tauchgänge mit beschleunigter Dekompression bis auf maximal 50 Meter zu machen, bei denen ein Wechsel auf ein anderes Atemgas erfolgt, und zwar unter Verwendung von Pressluft, „enriched air“ und reinen Sauerstoff. Der Taucher verwendet dabei die erforderliche Ausrüstung und Verfahren des „technical diving“, um die mit dieser Form des Tauchens zusammenhängenden Risiken bewältigen zu können.
- Dem Taucher die grundlegenden Fertigkeiten für weiteres Training im technischen Tauchen zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Der Instructor muss sicherstellen, dass die Kandidaten die für die Teilnahme am Apprentice Tec Diver oder Tec Deep Diver Kurs erforderlichen Voraussetzungen mitbringen. Unabhängig von der Brevetierungsstufe der Taucher sollte der Instructor vor Kursbeginn eine ausgiebige Beurteilung ihrer Kenntnisse und Tauchfertigkeiten durchführen.

DSAT Discover Tec Voraussetzungen:

1. PADI Open Water Diver Brevet oder Äquivalenz.
2. Mindestalter 18 Jahre.
3. Minimum 10 Tauchgänge im Logbuch.

DSAT Apprentice Tec Diver Voraussetzungen:

1. PADI Advanced Open Water Diver Brevet oder Äquivalenz.
2. Mindestalter 18 Jahre.
3. PADI Enriched Air Diver Brevet oder Äquivalenz.
4. PADI Deep Diver Brevet oder Äquivalenz; für diesen Kurs ist diese Äquivalenz wie folgt festgelegt: Nachweis eines Brevets im Tieftauchen mit mindestens 4 Trainingstauchgängen auf Tiefen von 18-40 Meter.
5. Als Minimum 50 Tauchgänge im Logbuch; von diesen müssen mindestens 10 Tauchgänge mit „enriched air“ (Nitrox), mindestens 12 Tauchgänge tiefer als 18 Meter und mindestens 6 Tauchgänge tiefer als 30 Meter erfolgt sein.

DSAT Tec Deep Diver Voraussetzungen

Kandidaten für den Tec Deep Diver Kurs müssen folgende Voraussetzungen erfüllen, bevor sie am Tec Deep Diver Kurs teilnehmen dürfen:

1. Erfüllung der Voraussetzungen für den Apprentice Tec Diver Kurs.
2. PADI Rescue Diver Brevet oder Äquivalenz.

3. Als Minimum 100 Tauchgänge im Logbuch; von diesen müssen mindestens 20 Tauchgänge mit „enriched air“ (Nitrox), mindestens 25 Tauchgänge tiefer als 18 Meter und mindestens 15 Tauchgänge tiefer als 30 Meter erfolgt sein.

DSAT Tec Instructor Voraussetzungen

Um die Brevetierung als DSAT Tec Deep Instructor beantragen zu können (was dich dazu qualifiziert, das Discover Tec Programm, den Apprentice Tec Diver Kurs und den Tec Deep Diver Kurs durchzuführen), musst du folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. PADI Master Scuba Diver Trainer oder höhere Instructor-Stufe, mit aktueller Erneuerung seiner PADI-Mitgliedschaft.
2. PADI Enriched Air Diver Specialty Instructor.
3. PADI Deep Diver Specialty Instructor.
4. DSAT Tec Deep Diver Brevet oder Äquivalenz; für diese Qualifikation ist eine solche Äquivalenz wie folgt definiert: Mit einem Brevet abgeschlossene Ausbildung im technischen Tieftauchen, unter Verwendung von Pressluft, „enriched air“ und reinen Sauerstoff bei Dekompressions-Tauchgängen bis auf mindestens 50 Meter. Fragen zu Äquivalenzen sind an die Ausbildungsabteilung deiner PADI Zweigstelle zu richten.
5. Als Minimum 270 Tauchgänge im Logbuch mit mindestens 25 Tauchgängen tiefer als 40 Meter, bei denen eine stufenweise Dekompression erfolgte.
6. Erfolgte Brevetierung von insgesamt mindestens 10 PADI Tieftauchern und/oder PADI Enriched Air Tauchern, wobei die zehn Brevetierungen eine beliebige Kombination von Tieftauchern oder Enriched Air Tauchern sein können.
7. Erfolgte Assistenz bei mindestens zwei DSAT Tec Deep Diver Kursen, oder einem DSAT Apprentice Tec Diver Kurs und einem DSAT Tec Deep Diver Kurs. Verfügst du über eine von PADI anerkannte Äquivalenz zum DSAT Tec Deep Instructor, musst du den Nachweis über die erfolgte Assistenz bei mindestens zwei Kursen erbringen, die dem DSAT Tec Deep Diver Kurs äquivalent sind.
8. Erfolgreiche Teilnahme an den schriftlichen Prüfungen „Tec Deep Instructor Standards“ und „Tec Deep Instructor Theory and Practical Application“.
9. Erfüllung der auf dem DSAT Tec Deep Instructor Antrag aufgeführten „Peer Review Waterskills“ Anforderungen. Ein DSAT Tec Deep Instructor oder ein PADI Instructor mit einer äquivalenten Instructorstufe muss deine Qualifikation bestätigen und den entsprechenden Teil deines Instructor Antrags unterschreiben.

Dein Antrag muss den Nachweis enthalten, dass du alle genannten Anforderungen erfüllst, indem du Kopien deiner Brevets und anderer Qualifikationsnachweise beifügst. Informiere dich anhand des DSAT Tec Deep Instructor Antrags im Anhang des „Tec Deep Diver and Apprentice Tec Diver Instructor Guide“ über die Details der verlangten Nachweise und Unterlagen.

PADI Tauchlehrern, die Interesse an der Stufe DSAT Tec Deep Instructor haben, wird empfohlen, bei einem PADI Course Director, der auch DSAT Tec Deep Instructor *Trainer* ist, an einem DSAT Tec Deep Instructor Training-Kurs teilzunehmen. In einem solchen Kurs erhalten die Teilnehmer praktisches Training, wie die DSAT Tec-Kurse durchzuführen sind, und der Course Director wird im Instructor Antrag auch das Absolvieren der „Peer Review Waterskills“ Anforderungen abzeichnen. Ein weiterer Vorteil eines solchen Instructor Training-Kurses besteht darin, dass der Teilnehmer dafür „Kredit“ für die Assistenz bei einem Apprentice Tec Diver Kurs erhält, was zum Erfüllen der oben genannten Qualifikations-Anforderung Nr. 7 beiträgt.

Die schriftlichen Prüfungen „Tec Deep Instructor Standards“ und „Tec Deep Instructor Theory and Practical Application“ können bei einem DSAT Tec Deep Instructor Trainer oder bei einem PADI Instructor Examiner im Rahmen eines IEs geschrieben werden. Wenn du Fragen zu Kosten, Veranstaltungsorten und Terminen hast, kontaktiere einen DSAT Tec Deep Instructor Trainer oder PADIs Instructor Development Abteilung.

DSAT Tec Instructor Trainer Anforderungen

Ein PADI Course Director, der sich als DSAT Tec Deep Instructor Trainer qualifizieren möchte, muss:

1. PADI Course Director sein, mit aktueller Erneuerung seiner PADI-Mitgliedschaft.
2. DSAT Tec Deep Instructor sein.
3. Erfolgreich an einem DSAT Tec Deep Instructor Trainer Kurs teilnehmen. (Solche Kurse werden im Jahre 2001 von DSAT in Verbindung mit Course Director Updates durchgeführt, und danach in Verbindung mit Course Director Training Kursen.)

Beachte, dass die Brevetierung als Tec Deep Instructor keine Zulassungs-Voraussetzung für die Teilnahme an einem Tec Deep Instructor Trainer Course ist; allerdings ist dies eine Abschlussanforderung.

Anforderungen an „zertifizierte Assistenten“

Aufgrund der Besonderheiten des technischen Tauchens müssen „zertifizierter Assistenten“ über die entsprechenden Brevetierungen verfügen und die notwendige Erfahrung im technischen Tauchen haben, um bei der Ausbildung helfen und die Supervision von Tauchgängen durchführen zu können. Um sich als „zertifizierter Assistent“ nur für das Discover Tec Programm (Tec-Trainingstauchgang Eins) zu qualifizieren, muss man:

1. PADI Divemaster oder ein PADI Mitglied einer höheren Stufe sein, mit aktueller Erneuerung seiner PADI-Mitgliedschaft.

2. PADI Enriched Air Diver sein.

Um sich als „zertifizierter Assistent“ für alle Trainingstauchgänge des Apprentice Tec Diver Kurses (Tec-Trainingstauchgänge Eins bis Sieben) zu qualifizieren, muss man:

1. PADI Divemaster oder ein PADI Mitglied einer höheren Stufe sein, mit aktueller Erneuerung seiner PADI-Mitgliedschaft.
2. PADI Enriched Air Diver sein.
3. DSAT Tec Deep Diver sein oder über ein äquivalentes Brevet verfügen; für diese Qualifikation ist eine solche Äquivalenz wie folgt definiert: Mit einem Brevet abgeschlossene Ausbildung im technischen Tieftauchen, unter Verwendung von Pressluft, „enriched air“ und reinem Sauerstoff bei Dekompressions-Tauchgängen bis auf mindestens 50 Meter.

„Zertifizierter Assistent“ für die restlichen Trainingstauchgänge des Tec Deep Diver Kurses müssen:

1. PADI Divemaster oder ein PADI Mitglied einer höheren Stufe sein, mit aktueller Erneuerung ihrer PADI-Mitgliedschaft.
2. PADI Enriched Air Diver sein.
3. DSAT Tec Deep Diver sein oder über ein äquivalentes Brevet verfügen.
4. Als Minimum 10 Dekompressions-Tauchgänge im Logbuch auf mindestens 42 Meter nachweisen, über die für die Brevetierung als DSAT Tec Deep Diver (oder Äquivalenz) verlangten Tauchgänge hinaus.

Materialien für den Tec Deep Diver Kurs

Für den Instructor gibt es den „Tec Deep Diver and Apprentice Tec Diver Instructor Guide“, unterstützt durch „Lesson Guides“ und Referenztafeln für den Instructor. Für den Teilnehmer gibt es das *Tec Deep Diver Manual*, die Abschlussprüfungen und Tafeln für die Tauchgangsplanung, die auch eine Checkliste enthalten. Für den Gebrauch während des Kurses sind zudem die PADI Enriched Air Diver Kursmaterialien, PADI's *Zyklus des Sporttauchens* und die PADI Tieftaucher Kursmaterialien sehr gut geeignet.

Aufgrund der hohen Anforderungen durch die erforderliche Entwicklung theoretischer Kenntnisse **wird von den Teilnehmern des DSAT Apprentice Tec Diver Kurses und des DSAT Tec Deep Diver Kurses verlangt, dass jeder persönlich ein Exemplar des *Tec Deep Diver Manuals* besitzt**, es sei denn, dieses liegt nicht in einer Sprache vor, die der Teilnehmer lesen kann und die von ihm verstanden wird. In diesem Fall muss der Instructor im Unterricht die gesamten Informationen vermitteln.

Fragen und Antworten zum TecRec Programm

F: Worin besteht der Unterschied zwischen „TecRec“ und dem Tec Deep Diver Kurs?

A: „TecRec“ steht als Oberbegriff für gegenwärtige und künftige Kurse im technischen Tauchen, die von DSAT entwickelt und von PADI vermarktet werden. Der Tec Deep Diver Kurs ist einer dieser Kurse im Rahmen des TecRec Programms von DSAT.

F: Benötige ich als Instructor eine spezielle Haftpflichtversicherung?

A: Ja. Vergewissere dich, dass deine Haftpflichtversicherung Tauchgänge bis auf 50 Meter, geplante Dekompressions-Tauchgänge und das Atmen von „enriched air“ und Sauerstoff abdeckt. Die vom Versicherungsunternehmen „Vicencia & Buckley“ über PADI Americas angebotene Versicherung bietet eine separate Deckung für alle DSAT TecRec Programme.

F: Welche Versicherung benötigen die Taucher, die am TecRec Programm teilnehmen?

A: Es wird empfohlen, dass die Teilnehmer von Apprentice Tec Diver und Tec Deep Diver Kursen eine Versicherung wie die des PADI Diver Protection Programms, Platinum Stufe, haben, oder eine andere Tauchunfall-Versicherung. Es sollte die medizinische Versorgung nach einem Tauchunfall versichert sein, einschliesslich der Behandlung in einer Rekompressionskammer und des erforderlichen Transports, und die Versicherung sollte keinerlei Ausschlüsse beinhalten hinsichtlich der Tauchtiefe, der Durchführung von Dekompressions-Tauchgängen oder des Tauchens mit einem anderen Atemgas als Pressluft.

Hinweis für die Mitglieder von PADI EUROPE: Auf Grund der erforderlichen Vorbereitung wird das DSAT TecRec Programm für Mitglieder von PADI EUROPE höchst wahrscheinlich erst im November 2001 zur Verfügung stehen und eingeführt. Die Materialien werden nur in Englisch zur Verfügung stehen. Eine Übersetzung der Materialien ist zur Zeit nicht absehbar.

PADI IDC — neu und verbessert

Der PADI Instructor Development Course, der zu den am meisten nachgefragten PADI Programmen zählt, wurde einer intensiven, zukunftsorientierten Revision unterzogen und ist jetzt besser als jemals zuvor. Mittels einer im Jahre 1999 durchgeführten Umfrage konnten Course Directors und IDC Staff Instructors rund um die Erde ihre IDC-Erfahrungen zu diesem Prozess beitragen. Die Ergebnisse dieser Umfrage wiesen auf das Interesse hin, den Kursinhalt im wesentlichen so zu belassen, Informationen über Standards auf vor Kursbeginn von den Kandidaten zu beantwortende Wiederholungsfragen zu verlagern, und mehr Informationen zur praktischen Anwendung (Wie wird's in der Praxis gemacht?), zum Marketing und zum Bereich Business in das Programm einzubeziehen. Der revidierte IDC ist die Antwort auf diese Wünsche.

Die im IDC erfolgten Neuerungen werden dafür sorgen, dass PADI Tauchlehrer auch künftig in der Tauchbranche zu den meistgefragten Tauchlehrern zählen werden. PADI Tauchlehrer, die aktiv an ihrer Karriere arbeiten, sollten sich diese umfassenden Veränderungen nicht entgehen lassen und bald an einem IDC Staff Instructor Kurs teilnehmen, um Mitglied im PADI Instructor Development Team zu werden.

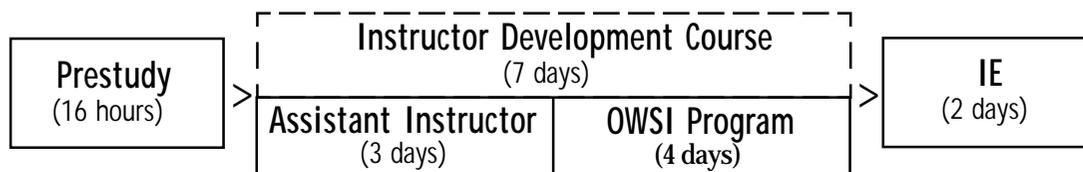
Was hat sich geändert?

Das Selbststudium der Kandidaten hat jetzt eine höhere Bedeutung, und im Unterrichtsraum liegt das Gewicht jetzt stärker auf Fragen der praktischen Anwendung, des Marketing und der Organisation. Die Kandidaten müssen *sämtliche* Wiederholungsfragen des Kurses vor Beginn des IDC beantworten. Unter Verwendung der vielfältigen PADI Materialien machen sich die Kandidaten mit den PADI Kursen, Programmen und Standards vertraut oder frischen ihre bereits vorhandenen Kenntnisse auf. Einige IDC Center werden vor Beginn eines IDCs wahrscheinlich einen von einem Course Director oder IDC Staff Instructor geleiteten Workshop anbieten, um den Kandidaten bei den Wiederholungsfragen Anleitung und Hilfe zu bieten.

Wenn die Kandidaten ihren IDC beginnen, haben sie durch ihr Selbststudium die grundlegenden Standards bereits studiert. Im Unterrichtsraum lernen sie dann die Standards und die Techniken des präskriptiven Unterrichts anzuwenden, und sie lernen, wie man PADIs Kurse und Programme auf effektive Weise vermarktet.

Der IDC besteht jetzt aus zwei Teilen. Unter Beachtung der Prinzipien von „Essential Change“ hat der IDC nun eine zweiseitige Struktur — die drei ersten Tage beinhalten den Assistant Instructor Kurs, die vier letzten Tage stellen das OWSI Programm dar. Assistant Instructor Kurs und OWSI Programm zusammen bilden den 7-Tage-IDC.

Divemaster haben jetzt mehr Optionen — sie können an den ersten drei Tagen eines IDCs den AI-Teil absolvieren, sich als PADI Assistant Instructor brevetieren lassen und dann stoppen, oder sie können den 7-Tage-IDC fortsetzen und im Anschluss auch an der Tauchlehrerprüfung, der PADI Instructor Examination (IE), teilnehmen. PADI Assistant Instructors können auch zu einem späteren Zeitpunkt am OWSI-Teil eines IDCs teilnehmen.



Für den Abschluss des OWSI Programms sind folgende neue Bedingungen zu erfüllen: Die Kandidaten müssen im Rahmen des IDCs neue Prüfungen in Tauchtheorie bestehen, welche die bisherigen „Preassessment“ Prüfungen (Muster-Abschlussprüfungen) ersetzen. Aus dem IE herausgenommen wurde das „nonstop“ 800-Meter-Schwimmen mit Maske, Schnorchel, Flossen — dieses erfolgt jetzt im Rahmen des IDCs.

Die Beurteilungskriterien für Lehrproben wurden leicht modifiziert. Die signifikanteste Änderung betrifft die Beurteilungskriterien im Bereich „Entwicklung theoretischer Kenntnisse“. (Beachte die neue Terminologie: statt wie bisher „Theorie-Lehrprobe“ heisst es jetzt „Lehrprobe zur Entwicklung theoretischer Kenntnisse“.) Die revidierten Beurteilungskriterien berücksichtigen jetzt stärker den Einbezug praktischer, örtlicher Tauchinformationen, den höheren Stellenwert von Tauchausrüstung und konkrete Beispiele für die Anwendung der Theorie beim Tauchen.

Der bisherige IOC (Instructor Orientation Course) ist entfallen. Tauchlehrer anderer Verbände, die auf dem Wege eines „Crossovers“ zu PADI kommen wollen, müssen sich zunächst auf dem Wege des Selbststudiums vorbereiten, um dann am OWSI-Teil eines IDCs teilzunehmen, und danach an einem IE. Durch Beantwortung der Wiederholungsfragen im Rahmen ihres Selbststudiums vor Beginn des OWSI Programms erwerben solche Tauchlehrer anderer Verbände das erforderliche Hintergrundwissen über PADI und PADIs Kurse und Programme.

Neue IDC Vorträge

Insgesamt hat sich der Inhalt des IDCs nicht allzu sehr verändert — er wurde jedoch auf den aktuellen Stand gebracht und gestrafft, und einige wenige neue Vorträge kamen hinzu.

Tauchausbildung für Kinder. Die gesamte Tauchbranche widmet sich dem Tauchen von Kindern und Jugendlichen mit immer höherer Aufmerksamkeit. Dieser Vortrag hilft den Kandidaten, sich auf das Arbeiten mit Kindern vorzubereiten, indem ganz spezifisch auf potentielle Risiken und Unterschiede zwischen der Tauchausbildung von Erwachsenen und Kindern eingegangen wird. Thematisiert werden notwendige Anpassungen des Unterrichts- und Ausbildungsstils sowie die Planung von Werbung für Jugendliche und Familien.

Die Rolle von Medien für das präskriptive Unterrichten. Der Assistant Instructor Teil des IDCs bereitet die Kandidaten auf das Halten von Lektionen zur Entwicklung theoretischer Kenntnisse vor. Dieser Vortrag im OWSI Programm baut auf den bereits erlernten Kenntnissen und Fähigkeiten der Kandidaten auf. Spezielles Thema dieses Vortrags ist die Methode des präskriptiven Unterrichts, wobei die Frage im Mittelpunkt steht, wie die verfügbaren Medien bei der Ausbildung von Tauchern auf effektivere Weise genutzt werden können.

Und schliesslich wurde der bisherige Vortrag zur **Organisation und Durchführung des Spezialkurses „Tariierung in Perfektion“** um das Unterrichten des PADI A.W.A.R.E. Specialty-Programms erweitert.

Neue oder revidierte Materialien

Für den Kandidaten:

Das neue *Instructor Candidate Workbook* besteht aus drei Teilen: 1) Wiederholungsfragen, 2) Vorträge für den Assistant Instructor Kurs, 3) Vorträge für das OWSI-Programm. Das Workbook befindet sich jetzt in einem Ordner, was die persönliche Gestaltung und aktuelle Ergänzungen erleichtert.

Die Planungstabellen für Schwimmbad- und Freiwasser-Lektionen wurden auf den aktuellen Stand gebracht und leicht verbessert.

Für den Course Director und den IDC Staff Instructor:

Ausser dem revidierten PADI *Course Director Manual* und den revidierten Beurteilungstabellen gibt es für alle Bestandteile des Curriculums neue „Lesson Guides“ in Form digitaler Dia-Präsentationen. Einbezogen wurden den Themen angemessene Bilder, Diagramme und Video-Beispiele. Video-Clips aus verschiedenen PADI-Videos für den Taucher, Muster-Lehrproben und ein Risikomanagement-Szenario machen die präsentierten Informationen zusätzlich interessant.

Wie qualifiziert man sich zum Unterrichten des revidierten IDCs?

PADI Course Directors müssen an einem der 20 PADI Course Director Updates teilnehmen, die zwischen Januar 2001 und Januar 2002 rund um den Globus stattfinden (für Updates im Territorium von PADI EUROPE siehe den Hinweis weiter unten). Die Teilnehmer erhalten die neuen Instructor Development Materialien und Informationen, wie sie Upgrade-Programme für IDC Staff Instructors durchführen können, damit diese nach der neuen IDC Konzeption unterrichten dürfen. Course Directors werden separat per Post weitere Informationen und ein Course Director Update Anmeldeformular erhalten.

IDC Staff Instructors müssen entweder:

- 1) an einem PADI IDC Staff Instructor Update zwischen Januar 2001 und Januar 2002 teilnehmen, oder
- 2) an einem IDC Staff Instructor Upgrade bei einem PADI Course Director teilnehmen,
oder
- 3) einem kompletten revidierten PADI IDC Staff Instructor Kurs beiwohnen (sog. „auditing“).

Assistant Instructors, die ihre AI-Brevetierung (oder ein AI-Upgrade) im Jahre 1995 oder später erhalten haben, sind *nicht* zu einem neuen Upgrade ihrer Assistant Instructor Brevetierung verpflichtet, da sich die Aufgaben und Pflichten des PADI Assistant Instructors nicht geändert haben.

Einführung der neuen IDC-Konzeption

Course Directors und IDC Staff Instructors können den revidierten IDC durchführen, sobald sie die verlangten Updates bzw. Upgrades durchlaufen und die neuen Materialien erhalten haben. Die verbindliche Einführung des revidierten IDC-Programms erfolgt im Januar 2002.

Hinweis für die Mitglieder von PADI EUROPE: Das neue IDC-Programm wird zur Zeit übersetzt, und wir haben für dessen Einführung den November 2001 ins Auge gefasst. Die Vorstellung des neuen Programms für Course Directors, Master Instructors und IDC Staff Instructors wird in verschiedenen Course Director und IDC Staff Instructor Updates erfolgen. Die Termine dieser Updates werden separat veröffentlicht. Die relevanten IDC-Materialien werden für das Territorium von PADI EUROPE in die folgenden fünf Sprachen übersetzt: Holländisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch.

Änderungen im IE

Mit Wirkung 1. Januar 2001 wird der IE aus vier Bereichen bestehen:

1. Schriftliche Prüfungen (die fünf Prüfungen in Tauchtheorie und die Prüfung PADI System, PADI Standards und Verfahren)
2. Lehrprobe zur Entwicklung theoretischer Kenntnisse
3. Schwimmbad/begrenztes Freiwasser (Schwimmbad-Lehrprobe und Skill Circuit)
4. Freiwasser (Freiwasser-Lehrprobe und Rettungsprüfung)

Instructor-Kandidaten, die trotz Wiederholung im Rahmen ihres IEs letztendlich in einem oder maximal zwei der oben genannten vier Bereiche nicht erfolgreich waren und deshalb den IE nicht bestanden haben, brauchen in einem zweiten IE nur diesen einen Bereich bzw. diese zwei Bereiche zu wiederholen, allerdings alle Bestandteile des betreffenden Bereichs. *Beispiel:* Ein Kandidat schafft die Tauchphysik-Prüfung nicht, den make-up Tauchphysik auch nicht, nimmt aber am Rest des IEs teil und besteht alle anderen Teile; er hat den IE nicht bestanden, muss beim zweiten IE aber nur den Bereich „Schriftliche Prüfungen“ wiederholen, allerdings alle fünf Prüfungen in Tauchtheorie *und* die Prüfung PADI System, PADI Standards und Verfahren. Kandidaten, die in drei oder vier Bereichen nicht erfolgreich waren, müssen den IE komplett wiederholen. Ergänzungen gem. Auskunft Pascal.

Fragen und Antworten zum neuen IDC

F: Muss ein PADI Assistant Instructor „alten Typs“ (Brevetierung vor 1995), der ein Upgrade-Programm durchlaufen hat, lediglich an dem viertägigen OWSI-Teil eines IDCs teilnehmen, um PADI Instructor zu werden?

A: Ja. Allerdings müssen PADI Assistant Instructors, die vor 1995 brevetiert wurden, aber an *keinem* Upgrade-Programm teilgenommen haben, beide Teile des IDCs absolvieren, also AI-Kurs und OWSI-Programm.

F: Muss ein Kandidat, der an beiden Teilen eines IDCs teilnimmt, auch die schriftliche Assistant Instructor Standards-Prüfung bestehen, auch wenn er nicht als PADI Assistant Instructor brevetiert werden möchte?

A: Ja. Die erfolgreiche Teilnahme an der Assistant Instructor Standards-Prüfung ist eine verbindliche Anforderung des revidierten IDC.

F: Wenn ich als IDC Staff Instructor an *keinem* Upgrade teilnehme, kann ich dann trotzdem nach Januar 2002 weiterhin PADI Assistant Instructors ausbilden und brevetieren?

A: Nein. Nach dem verbindlichen Einführungsdatum im Januar 2002 dürfen nur neue, im Rahmen des revidierten IDCs brevetierte IDC Staff Instructors PADI Assistant Instructors ausbilden und brevetieren, oder IDC Staff Instructors, die ein Upgrade durchlaufen haben. Solche Programme werden als IDC Staff Instructor Update von PADI durchgeführt oder als Upgrade-Programm von PADI Course Directors, die selbst zuvor an einem entsprechenden Course Director Update teilgenommen haben.

F: Wenn ein IE-Kandidat im Jahre 2000 in einem oder zwei Bereichen eines IEs nicht erfolgreich war, muss er dann in einem zweiten IE im Jahre 2001 nur diese Bereiche wiederholen?

A: Ja. Es ist allerdings erforderlich, dass er sich zuvor an die Ausbildungsabteilung seiner PADI Zweigstelle wendet, um sich diese Option in seinem Falle bestätigen zu lassen.

ACE „Kredit“-Empfehlung für PADI Kurse

Alle fünf Jahre führt der American Council on Education (ACE) in den USA eine Neubeurteilung aller PADI Kurse durch, für die zuvor eine „College Credit“ Empfehlung erteilt wurde. Hierbei wird geprüft, ob diese Empfehlung an US-Colleges zur Anrechnung einer bestimmten Anzahl von Semesterwochenstunden weiterhin ausgesprochen werden kann. Im Rahmen der Überprüfung können auch neue Kurse zur Beurteilung vorgelegt werden.

Im September 2000 überprüfte ein ACE-Team acht frühere und neun neue PADI Kurse. Mit sofortiger Wirkung wurden alle 17 Kurse bestätigt und erhielten die folgenden „Kredit“-Empfehlungen: (Beachte, dass sich einige Empfehlungen gegenüber früher geändert haben. Zum Beispiel erhalten einige PADI Kurse nun eine „Kredit“-Empfehlung für berufliche Aus- und Weiterbildungsprogramme [„vocational category“].)

Für die folgenden PADI Kurse gibt ACE die „Kredit“-Empfehlung von einer Semesterwochenstunde, und zwar in der „lower division“ für den „baccalaureate/associate degree“ in den Studienbereichen „Recreation“ oder „Physical Education“: Open Water Diver, Advanced Open Water Diver, Deep Diver Specialty und Assistant Instructor.

Für die folgenden PADI Kurse gibt ACE die „Kredit“-Empfehlung von einer Semesterwochenstunde, und zwar in der „lower division“ für den „baccalaureate/associate degree“ oder in der „vocational certificate category“: Dry Suit Diver Specialty, Enriched Air Diver Specialty, Night Diver Specialty, Search and Recovery Diver Specialty, Underwater Navigator Specialty, Underwater Photographer Specialty, Wreck Diver Specialty and Rescue Diver.

Für die folgenden PADI Kurse gibt ACE die „Kredit“-Empfehlung von zwei Semesterwochenstunden, und zwar in der „lower division“ für den „baccalaureate/associate degree“ in den Studienbereichen „Recreation“ oder „Physical Education“: Divemaster und Instructor Development (IDC).

Für die folgenden PADI Kurse gibt ACE die „Kredit“-Empfehlung von drei Semesterwochenstunden, und zwar in der „upper division“ für den „baccalaureate degree“ in den Studienbereichen „Recreation“, „Physical Education“ oder „Education“: Course Director Training Course (CDTC).

Für den folgenden DSAT Kurs gibt ACE die „Kredit“-Empfehlung von einer Semesterwochenstunde, und zwar in der „lower division“ für den „baccalaureate/associate degree“ oder in der „vocational certificate category“ in den Studienbereichen „Recreation“ oder „Physical Education“: Apprentice Tec Kurs.

Für den folgenden DSAT Kurs gibt ACE die „Kredit“-Empfehlung von einer Semesterwochenstunde, und zwar in der „upper division“ für den „baccalaureate/associate degree“ oder in der „vocational certificate category“ in den Studienbereichen „Recreation“ oder „Physical Education“: Tec Deep Diver Kurs.

Diese erfolgreiche Prüfung von PADIs Ausbildungsmaterialien, PADIs Tauchlehrerausbildung, PADIs Verfahren zur Registrierung von Tauchschülern und zur Dokumentation ihrer Leistungen, PADIs Standards und PADIs Qualitätssicherung durch eine unabhängige Institution, die nicht Teil der Tauchbranche ist, ist ein weiterer Nachweis für die Validität des PADI Systems zur Ausbildung von Tauchern, das von PADIs Tauchlehrern weltweit so erfolgreich angewendet wird.

Neue RSTC Richtlinien für Einführungen in das Gerätetauchen

Im November 2000 hat der Recreational Scuba Training Council (RSTC) Standards für Einführungen in das Gerätetauchen beschlossen. Für die im RSTC zusammen geschlossenen Verbände gibt es als Ergebnis ein revidiertes RSTC „Minimum Program Content and Instructional Standards for Introductory Scuba Experience“ Dokument, das die Mindestinhalte und die Ausbildungs-Standards für Einführungen in das Gerätetauchen enthält. Es tritt zum 1. Januar 2001 in Kraft. Dies ist eine bedeutende, zum ersten Mal zustande gekommene Vereinbarung, die das Potential besitzt, den RSTC-Verbänden und ihren professionellen Mitgliedern erhöhte Sicherheit und besseren Schutz zu bieten. Ein Exemplar dieses Dokumentes kannst du über PADI EUROPE erhalten.

Revidiertes Open Water Diver Video

Seit seiner ersten Vorstellung auf der DEMA Messe in den USA im Jahre 1992, blieb das PADI Open Water Diver Video ohne Konkurrenz in der gesamten Tauchbranche. Es war das erste Ausbildungsvideo für Tauchbeginner, das nach pädagogischen Grundsätzen konzipiert war, und es wurde seitdem von mindestens zwei Millionen Tauchern gesehen, die damit ihre ersten Schritte zu einem PADI Brevet machten.

Acht Jahre später gaben Veränderungen in der Tauchtechnologie und die zugenommene Flexibilität im PADI Open Water Diver Kurs im Zusammenhang mit „Essential Change“ Anlass zu einer Revision des Originalvideos. Das revidierte Video hat seinen exzellenten Standard als Ausbildungsmittel behalten, fesselt aber verstärkt die Aufmerksamkeit des Zuschauers durch Unterhaltungsmomente.

Das neue PADI Open Water Diver Video folgt grundsätzlich der gleichen Abfolge wie bisher, beinhaltet die durch „Essential Change“ erfolgten Revisionen, und bietet mehr echte Beispiele vom Tauchern bei der Ausführung von Tauchfertigkeiten, statt der Präsentation von Tauchfertigkeiten in „Demonstrationsqualität“. Künftig wird auch die PADI *Open Water Diver Multimedia-Version auf CD-ROM* das neue Video beinhalten.

Hinweis für die Mitglieder von PADI EUROPE: Die Übersetzung des neuen PADI Open Water Diver Videos in die betreffenden Sprachen im Territorium von PADI EUROPE erfolgt im Jahre 2001. Es ist geplant, den Mitgliedern dieses Produkt Anfang 2002 zur Verfügung zu stellen. Nur die Übersetzung des Videos wird erfolgen; eine Übersetzung der Multimedia CD-ROM ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Umgekehrte Tauchprofile und der dritte Tauchgang am Tag

Ergebnisse eines Workshops zu umgekehrten Tauchprofilen („Reverse Dive Profile Workshop“), der im Oktober 1999 am Smithsonian Institut in Washington, D.C., USA, abgehalten wurde, weisen darauf hin, dass für das Nullzeit-Tauchen kein signifikantes Datenmaterial vorliegt, das die Aussage unterstützen würde, dass die Durchführung zuerst eines flachen und dann eines tieferen Tauchgangs den Taucher auf signifikante Weise der Gefahr einer Dekompressions-Krankheit aussetzen würde. Tatsächlich scheint es so zu sein, dass die tiefster-Tauchgang-zuerst-Empfehlung eine rein praktische Grundlage aus der Zeit der Verwendung der US-NAVY-Tabelle hat, die von einer Empfehlung dann quasi zu einer „Regel“ wurde, indem sie regelmässig in der Tauchliteratur genannt wurde. Andererseits beruhen die verfügbaren Testdaten fast ausnahmslos auf sog. „Vorwärts“-Profilen, d.h. tiefster Tauchgang zuerst und von tief zu flach beim Multilevel-Tauchen.

Aus diesem Grunde bleibt PADI bei seiner tiefster-Tauchgang-zuerst Empfehlung. Jedoch werden die PADI Materialien dies bezüglich künftig eine weniger dogmatische Haltung einnehmen. Zum Beispiel wurde im *Training Bulletin 4/1998* angekündigt, dass brevetierte Taucher künftig an drei Freiwasser-Trainingstauchgängen pro Tag teilnehmen können (statt wie bis dahin an zwei Trainingstauchgängen pro Tag), wenn die Tiefe des dritten Tauchgangs maximal 18 Meter betrug. Als Ergebnis des Workshops entfällt ab sofort diese Tiefenbegrenzung beim dritten Trainingstauchgang.

Allerdings gibt es eine Ausnahme für Tauchschüler eines Open Water Diver Kurses. Gehe in deinem PADI *Instructor Manual* im Teil „Allgemeine Standards und Verfahren“ (Ausgabe 2000) auf Seite 1-7, und ändere Ziffer 7 bitte wie folgt:

7. Führe pro Tag nicht mehr als 3 Freiwasser-Trainingstauchgänge durch, wobei dies Tauchgänge bei Tag oder Nacht in beliebiger Kombination sein können. Für Tauchschüler eines Open Water Diver Kurses darf die Maximaltiefe des dritten Tauchgangs 12 Meter nicht überschreiten.

PADIs Mitglieder müssen immer gutes Urteilsvermögen anwenden, wenn sie Empfehlungen für das Tauchen in die Praxis umsetzen. Verhalte dich immer konservativ, wenn du mehrfache Tauchgänge über mehrere Tage planst. Strapaziere niemals die Grenzen und achte beim Tauchen in kaltem Wasser oder unter anstrengenden Bedingungen auf das Leistungsvermögen und das Wohlbefinden deiner Tauchschüler.

Passport to Adventure — PADIs Abenteuer-Pass

Jetzt von PADI erhältlich — der „Passport to Adventure“, PADIs neuer Abenteuer-Pass. Dieses handliche Büchlein beschreibt PADIs Experience Programme und den PADI Scuba Diver Kurs, und es ermutigt den Kunden, an allen Programmen teilzunehmen. Zugleich enthält es alle erforderlichen Überweisungsformulare, so dass du jedes von deinem Kunden abgeschlossene Programm auf einfache Weise bestätigen kannst. Der „Passport to Adventure“ (Produkt-Nr. 82202) ist mit einem haltbaren Schutzumschlag ausgestattet und passt aufgrund seiner 3er Lochung in PADIs Adventure Log. Wende dich an PADIs Verkaufsrepräsentanten deiner Region oder an PADI EUROPE, um weitere Informationen zu erhalten.
